

Ozeane in Gefahr

Emma und Louis haben die unterschiedlichsten Tier- und Pflanzenarten entdeckt und auch viel über die Bedeutung der Ozeane für das **Klima** unseres Planeten gelernt. Doch unsere Ozeane sind in Gefahr und wir müssen sie schützen.

Giftstoffe

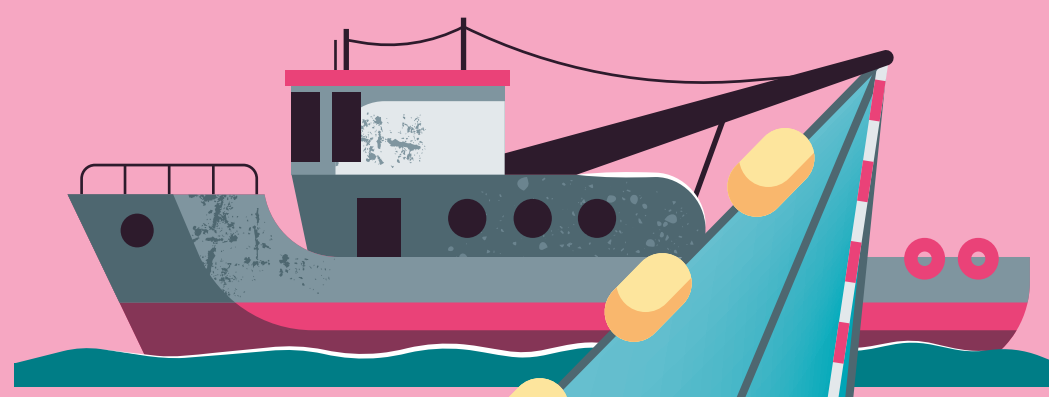
Noch immer fließt ungeklärtes Abwasser in unsere Ozeane. Es enthält Schadstoffe wie Chemikalien, Arzneimittelrückstände und **Bakterien**. Darunter leiden Tiere und Pflanzen. Manche sind vom Aussterben bedroht, andere stark gefährdet.

Für die Verschmutzung und die Zerstörung der Ozeane sind wir Menschen verantwortlich. Um die Ozeane zu schützen, müssen wir unser Verhalten ändern.

Plastik

Die weltweite Verschmutzung durch Plastikmüll ist eine große Bedrohung für die Ozeane. Millionen von Ozeantieren verenden, weil ihre Mägen mit Plastikteilen verstopft sind. In den Ozeanen rund um die Erde treiben riesige Plastikmüllstrudel.

Der sogenannte Große Pazifische Müllstrudel zwischen Kalifornien und Hawaii ist 20-mal so groß wie Österreich. Selbst in der Tiefsee oder in der Antarktis wurden bereits Plastikteilchen gefunden, denn Strömungen verteilen sie um die gesamte Erde.



Überfischung

Seit Jahren ist klar, dass zu viele **Fische** gefangen werden – so viele, dass die Bestände in den Ozeanen schrumpfen. Gefangen werden die Fische, weil sie Nahrungsmittel für Menschen sind, aber oft auch als Beifang, also unbeabsichtigt. Wenn Schleppnetze über den Ozeangrund gezogen werden, nehmen sie alles mit, was sich in ihnen verfängt. Dabei werden ganze Lebensräume wie Riffe zerstört.

Fischernetze, die verloren gegangen sind oder schlichtweg weggeworfen wurden, nennt man Geisternetze. In ihnen sterben jedes Jahr knapp 140.000 Meerestiere.

Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich für den Schutz der Ozeane einsetzen. Manche tun das, indem sie helfen, Plastikmüll aus dem Wasser zu sammeln. Andere versuchen Einfluss auf die Politik zu nehmen oder auf die Firmen, die Plastik herstellen. Viele Menschen fordern auch, dass die Fischerei stärker reguliert wird und es mehr Meeresschutzgebiete gibt.

Kohlendioxid (CO₂)

Die Ozeane speichern große Mengen an **Kohlendioxid**, das weltweit durch die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas freigesetzt wird. Kommt CO₂ mit Wasser in Kontakt, entsteht Kohlensäure, die den pH-Wert des Wassers senkt und es somit saurer macht. Forschende haben festgestellt, dass das Wasser der Ozeane immer saurer wird: Ozeanversauerung wird dieser Prozess genannt. Das gefährdet Lebewesen wie Muscheln und Korallen, denn sie können im saureren Wasser ihre Kalkskelette und -schalen nicht mehr so gut bilden. Das führt zu Korallensterben und bedroht den **Lebensraum** vieler Tierarten.